

Erfahrungsbericht Miscanthuseinstreu im Offenstall Winter 2016/17

Zusammenfassung: es ist viel besser als Stroh!

Ich habe 2 Friesen und der eingestreute Bereich ist ca 32 m² groß und war damals 20-30 cm hoch eingestreut. Dafür habe ich 4 m³ lose Ware und 8 gepresste Ballen als Reserve liefern lassen. Den nicht benötigten Teil der losen Ware habe ich in Plastiksäcken gelagert, damit er trocken bleibt.

Das Stallabteil liegt in der Scheune, die Pferde haben jederzeit freien Zugang. Beide Pferde liegen nachts auf der Einstreu. Trotz dem ständigen Raus und Rein (Tränke ist innen) bei Schnee und Tauwetter ist der Stall trocken. Die Hufe und die Friesenbehänge trocknen gut ab. Die morgendliche Arbeitserleichterung ist genial, nur noch Äpfel absammeln und das Bett wieder richten. Tagsüber wird der Stall nicht mehr als Toilette genutzt. Rauhfutter gibt es normalerweise nur draußen und nur beim Mistwetter im Stall, dann aber nicht im eingestreuten Bereich. Heu im Häcksel hebt die Arbeitserleichterung auf.

Zu Weihnachten (nach 1,5 Monaten) war ich soweit, die halbe Box auszutauschen, weil es anfang zu riechen.

Dann kam jedoch der Tiefschnee (keine Chance zum Streu wegfahren).... und ich hab nur Rotteförderer und 3 Säcke trockene Häcksel überstreut. Und jetzt ist es – ohne austauschen – perfekt für uns. Im als Toilette benutzen Teil hat sich eine 5cm Matte gebildet. Herr Kühn hatte schon vorab gesagt, nur nicht zu zeitig wechseln. Jetzt (Mitte Februar) streue ich wöchentlich 1-2 Säcke über die Fläche, rausgenommen habe ich außer den Äpfeln noch nichts.

Außerdem habe ich noch genug Reserven, um bis zum Frühling hinzukommen. Ob ich im Sommer, die Gummimatten ganz dünn überstreue, weiß ich noch nicht, aber ganz sicher werde ich im nächsten Herbst wieder mit Miscanthus starten.

Vorteile:

- Sehr saugfähig
- Sehr wenig Arbeit beim Ausmisten, man nimmt üblicherweise nur die Äpfel runter.
- Dadurch sehr geringes Mistvolumen.
- Der Mist ist sehr begehrt, weil weder Stroh noch Sägespäne enthalten sind.
- Sieht ordentlich aus, auch wenn es dann dunkler wird
- geringer Platzbedarf zum Vorräte lagern
- bei Frost auch immer weich
- Pferde sehen sauber aus.
- Fühlt sich trocken an, obwohl optisch schon recht vollgesogen
- Wenig Geruch (im OS vernachlässigbar)
- Es wird sehr wenig Häcksel nach draußen verschleppt.
- Wird nicht gefressen
- Kostengünstig, wenn man das Stroh sonst kaufen muss

Anmerkung:

Die lose Ware ist schon staubig, verzieht sich aber im OS schnell, außerdem gibt es ja auch entstaubtes Häcksel, nur unwesentlich teurer.

Zu Beginn war das trockene Miscanthus etwas rutschig beim Aufstehen der Pferde, aber inzwischen liegt es super.

Das mit der Rotte scheint bei Pellets besser zu gehen, dafür sind die Häcksel zu grob. Da dauert es länger. Allerdings sind die Häcksel weniger energieintensiv, „verarbeitet“, was ich aus Umweltschutzgründen gut finde.

Ich verwende es sogar auch im Entenhaus und im Hühnerstall, weil ich die Saugleistung so toll finde. Den Mist hiervon habe ich direkt als Mulch im Garten verteilt.

Sabine





(Nachtaufnahme mit einer Wildkamera)